

## Statistik informiert ...

Nr. 64/2005 S

28. Juni 2005

### Bevölkerungsentwicklung in Schleswig-Holstein 2004 Die Einwohnerzahl steigt weiter auf 2,83 Millionen

Im Jahr 2004 hat die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner in Schleswig-Holstein weiter zugenommen. Ende des Jahres wohnten 2 828 760 Personen – soviel wie nie zuvor – im Lande zwischen Nord- und Ostsee, 5 589 (0,2 Prozent) mehr als am 31. Dezember 2003. Der Zuwachs der Bevölkerung hatte 2003 noch gut 6 600 Personen betragen.

Wie das Statistikamt Nord mitteilte, wurden im Berichtsjahr – wie nach den Prognosen zu erwarten – erneut weniger Kinder geboren: Mit 24 093 neuen Erdenbürgern waren es 123 (0,5 Prozent) weniger als im Jahr 2003. Rückläufig war auch die Zahl der Sterbefälle mit 29 828 gestorbenen Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner, dies bedeutet einen Rückgang um 715 Personen (2,3 Prozent) gegenüber 2003. Damit ergab sich wieder ein Überschuss der Gestorbenen, der mit 5 735 Personen um knapp 600 geringer ausfiel als im Jahr zuvor.

Das Geschehen bei Zu- und Fortzügen wird nach wie vor durch Wanderungsgewinne des Landes geprägt. Aus 77 891 Zuzügen über die Landesgrenze und 66 738 Fortzügen ergab sich 2004 ein Bevölkerungsgewinn von 11 153 Einwohnerinnen und Einwohnern, so dass der Sterbeüberschuss wieder deutlich überkompensiert wurde.

Der Bevölkerungszuwachs Schleswig-Holsteins ist auf die positiven Veränderungen in der kreisfreien Stadt Flensburg und in der Landeshauptstadt Kiel sowie insbesondere in den an Hamburg angrenzenden Kreisen Herzogtum Lauenburg, Pinneberg, Segeberg und Stormarn zurückzuführen. Auch in den Kreisen Nordfriesland, Ostholstein, Plön und Schleswig-Flensburg stieg die Einwohnerzahl zum Jahresende 2004. Die kreisfreien Städte Lübeck und Neumünster verloren dagegen Bevölkerung, während in den Kreisen Dithmarschen, Rendsburg-Eckernförde und Steinburg praktisch keine Veränderung stattfand.

b. w.

---

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt  
für Hamburg und Schleswig-Holstein  
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg  
Standorte: Hamburg und Kiel  
Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12  
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700  
E-Mail: [poststelle@statistik-nord.de](mailto:poststelle@statistik-nord.de)

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17  
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498  
E-Mail: [poststelleSH@statistik-nord.de](mailto:poststelleSH@statistik-nord.de)

Vorstand:  
Dr. Wolfgang Bick, Dr. Hans-Peter Kirschner

Bankverbindung:  
HSH-Nordbank AG  
BLZ: 210 500 00  
Kontonummer: 1000345057

Der Bevölkerungsstand und seine Veränderung 2004 nach kreisfreien Städten und Kreisen kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

KREISFREIE STADT Kreis	Bevölkerung am		Veränderung	
	31.12.2003	31.12.2004	Anzahl	in %
FLENSBURG	85 300	85 762	462	0,5
KIEL	233 039	233 329	290	0,1
LÜBECK	212 754	211 874	- 880	- 0,4
NEUMÜNSTER	78 951	78 555	- 396	- 0,5
Dithmarschen	137 428	137 398	- 30	- 0,0
Herzogtum Lauenburg	184 896	185 958	1062	0,6
Nordfriesland	166 342	166 610	268	0,2
Ostholstein	205 140	205 589	449	0,2
Pinneberg	296 941	298 272	1331	0,4
Plön	135 038	135 446	408	0,3
Rendsburg-Eckernförde	273 133	273 130	- 3	- 0,0
Schleswig-Flensburg	199 608	199 999	391	0,2
Segeberg	255 631	256 166	535	0,2
Steinburg	136 996	136 978	- 18	- 0,0
Stormarn	221 974	223 694	1720	0,8
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>2 823 171</b>	<b>2 828 760</b>	<b>5589<sup>a</sup></b>	<b>0,2</b>

<sup>a</sup> Veränderung absolut (5 589) = Wanderungsgewinn (11 153) abzgl. Sterbeüberschuss (5 735) zzgl. Korrekturwert (171)

**Ansprechpartnerin:**

Isolde Schlüter  
 Tel.: 040 - 42831 1754  
 Email: [isolde.schlueter@statistik-nord.de](mailto:isolde.schlueter@statistik-nord.de)